

Schule der Zukunft



– Bildung für Nachhaltigkeit



**Die Kampagne „Schule der Zukunft -
Bildung für Nachhaltigkeit“
fördert die
Gestaltungskompetenzen von
jungen Menschen.**

**Im Prozess einer Bildung für
nachhaltige Entwicklung begleitet
die Kampagne die Schulen und ihre
Partner in Nordrhein-Westfalen.**

**Jetzt anmelden unter
www.schule-der-zukunft.nrw.de!**

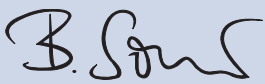


Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Schülerinnen und Schüler,

Bildung für nachhaltige Entwicklung ist ein bedeutender Ansatz, Kompetenzen für eine zukunftsfähige Gestaltung unseres Lebens zu vermitteln. Viele Schulen in Nordrhein-Westfalen engagieren sich schon in Partnerschaften mit Ländern der Einen Welt. Sie setzen sich für Klima- und Ressourcenschutz ein. In Schülerfirmen werden ökologische und wirtschaftliche Aspekte einer nachhaltigen Entwicklung verknüpft. Durch Unterricht in einem naturnahen Schulgelände werden Naturzusammenhänge vermittelt, eine wichtige Grundlage für ein späteres naturbewusstes Verhalten. Das sind nur einige Beispiele für die breite Palette der Möglichkeiten, wie Schulen zu einer nachhaltig gestalteten Zukunft beitragen können.

Wir freuen uns deshalb darüber, dass wir in den Jahren 2005 und 2008 schon über 400 Schulen in Nordrhein-Westfalen als „Schule der Zukunft“ auszeichnen konnten. Dieser Erfolg hat unsere Ministerien veranlasst, die Kampagne „Schule der Zukunft“ bis 2014 zu verlängern. Damit leistet das Land Nordrhein-Westfalen auch einen wesentlichen Beitrag zur zeitgleich laufenden Weltdekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Vereinten Nationen.

Allen, die sich bereits für eine Bildung für nachhaltige Entwicklung engagieren, und allen, die jetzt damit anfangen wollen, bietet die Kampagne „Schule der Zukunft“ begleitende Unterstützung und Erfahrungsaustausch an. Wir laden alle Schulen ein, sich mit Ideen und Projekten zu beteiligen.



Barbara Sommer

Ministerin für Schule und
Weiterbildung des Landes
Nordrhein-Westfalen



Eckhard Uhlenberg

Minister für Umwelt und Naturschutz,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bildung für nachhaltige Entwicklung: Zukunft gestalten!

Auf der Weltkonferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung in Rio 1992 haben 179 Länder der Erde die „Agenda 21“, das Aktionsprogramm der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung, unterschrieben und auf dem Weltgipfel 2002 in Johannesburg bekräftigt. Ziele sind die Bewahrung ökologischer, ökonomischer und sozialer Ressourcen zum Wohl zukünftiger Generationen. Bei der Umsetzung dieser Ziele spielt Bildung eine zentrale Rolle. Für die Jahre 2005 bis 2014 haben die Vereinten Nationen deshalb die UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ ausgerufen. Ein Beitrag des Landes Nordrhein-Westfalen zur Weltdekade ist die Kampagne „Schule der Zukunft“.

Ziele der Kampagne „Schule der Zukunft“

Unterricht und Schulalltag im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung zu gestalten, das ist Ziel der Kampagne „Schule der Zukunft“. Schulen beteiligen sich durch eigene Ideen und Projekte. Sie zeigen so vorbildhaft, wie nachhaltige Entwicklung, Partizipation, Integration und Vernetzung eine „Schule der Zukunft“ gestalten können. Dafür werden sie nach einem zweijährigen Projektzeitraum ausgezeichnet.



Schülerinnen und Schüler arbeiten mit an der Gestaltung der Zukunft. An der Clemenschule in Münster-Hiltrup geht es beispielweise um die Themen Klimawandel und Zukunftsentnergien.
Foto: A. Niemeyer-Lüllwitz



Schülerinnen und Schüler der Hulda-Pankok-Gesamtschule Düsseldorf pflanzen Bäume in der Urdenbacher Kämpfe. Foto: Klaus Kurtz



Bei vielen Projekten werden Teamfähigkeit sowie soziale und ökologische Kompetenz gefördert. Schulgeländeprojekt der Offenen Ganztagsgrundschule Lindenstraße in Wuppertal.
Foto: Christine Dufeu-Gatzmanga

Schule der Zukunft 2009 bis 2011: Jetzt anmelden!

- Alle Schulen in NRW können sich bis 31. Dezember 2009 unter www.schule-der-zukunft.nrw.de anmelden und nach der Anmeldung den Steckbrief ihrer Schule auf die Internetseite setzen.
- Jede Schule wählt ihr Schwerpunktthema und arbeitet in den nächsten 2 Jahren in verschiedenen Themenfeldern einer Bildung für Nachhaltigkeit. Themen können z.B. sein: Klima und Energie, Konsum und Lebensstile, Ernährung und Gesundheit, Natur, Wald, Lebensräume, Boden und Artenvielfalt, Gründung von Schülerfirmen, globale und soziale Aspekte.
- Im Projektzeitraum können Schulen vielfältige Unterstützungsleistungen wie z.B. Informationsangebote sowie Qualifizierungs- und Begleitveranstaltungen nutzen.
- Ende 2010 dokumentieren die Schulen ihre Projekte.
- Anfang 2011 bewertet eine Jury die Arbeit der Schulen. Dabei geht es um die Verknüpfung von ökologischen, ökonomischen, sozialen und globalen Aspekten. Weitere Bewertungskriterien sind die Partizipation von Schülerinnen und Schülern, der Bereich Öffentlichkeitsarbeit, Kooperation und Management und die Zusammenarbeit in Netzwerken.
- Es gibt zwei Auszeichnungsstufen: Schule der Zukunft – Stufe 1, Schule der Zukunft – Stufe 2. Des Weiteren wird es eine Sonderauszeichnung „Netzwerk der Zukunft“ geben.

- Im Jahr 2011 erhalten die Schulen, die ihre Ziele erreicht und ihre Entwicklung dokumentiert haben, die Auszeichnung „Schule der Zukunft“. Im Rahmen einer Auszeichnungsfeier erhalten sie eine Urkunde, ein Hausschild und eine Fahne. Mit dieser Auszeichnung können Schulen ihr Schulprofil in ihrer Region stärken.



Gestaltungskompetenzen für die Zukunft, das will die Kampagne Schülerinnen und Schülern vermitteln. Nach der Umsetzung eines Müllvermeidungskonzeptes verabschieden sich die Schülerinnen und Schüler der Herzogschule Leverkusen von einer überflüssigen Mülltonne. Foto: Holger Schmidt



Das Dortmunder Netzwerk der Agendaschulen bietet mit großen Schülerkongressen ein Forum, auf denen Schulen ihre Projekte präsentieren. Foto: A.Niemeyer-Lüllwitz



An vielen Schulen werden Produkte aus dem eigenen Garten oder der Region handlungsorientiert im Unterricht eingesetzt. Foto: Gesundes Schulfrühstück an der Grundschule Dehme



Der Betrieb einer Schülerfirma fördert zugleich die ökologische und ökonomische Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern. „Schülerfirma Garten“ der Albert-Schweitzer-Förderschule Bergkamen. Foto: Petra Müller



Um junge Menschen fit zu machen für die Zukunft müssen sie auch globales Denken und Handeln lernen. Viele Schulen pflegen deshalb Partnerschaften mit Ländern der Einen Welt wie z.B. die Lisa Meitner Gesamtschule in Köln. Foto: Alexander Lehnhäuser

Schule der Zukunft: Wir unterstützen Sie!

Getragen wird die Kampagne vom Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW (MUNLV) und vom Ministerium für Schule und Weiterbildung (MSW) des Landes NRW. Die landesweite Koordination liegt bei der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA). Bei der Arbeit in den Regionen arbeitet die Landeskoordination eng mit schulischen und außerschulischen Partnern zusammen. Die Schulen werden durch Qualifizierungsangebote aus dem Bereich des Transfer 21 NRW unterstützt.

Schulen wird in Kooperation mit den Partnern in den Regionen folgende Unterstützung angeboten:

- Gemeinsame Auftaktveranstaltung mit allen angemeldeten Schulen der Region
- Begleitveranstaltungen zu kampagnespezifischen Themen in der Region
- Qualifizierungsveranstaltungen durch Transfer 21 NRW zu den Themenbereichen Klima und Energie, Ernährung und Gesundheit und nachhaltige Schülerfirmen
- Unterstützung bei der Gründung und dem Ausbau eines Netzwerkes mit Schulen und außerschulischen Partnern im Kreis bzw. der kreisfreien Stadt
- Austausch mit anderen Schulen aus Nordrhein-Westfalen
- Internetportal www.schule-der-zukunft.nrw.de mit Suchmaschine, Informationen zur Kampagne, Materialien, Ansprechpartnern in den Regionen, Linksammlung und Steckbrief aller angemeldeten Schulen
- Leitfaden mit allen wichtigen Informationen zur Kampagne „Schule der Zukunft“
- Informationsmaterial der NUA unter www.nua.nrw.de
- Begleitung und technische Unterstützung während der Online-Dokumentation
- Mitorganisation von Auszeichnungsfeiern



Schulen werden nach einem zweijährigen Projektzeitraum für ihr Engagement mit Hausschild, Fahne und einer Urkunde als „Schule der Zukunft“ ausgezeichnet.

Fotos: M. Wengelinski, G. Hellmann, A. Niemeyer-Lüllwitz

Melden Sie Ihre Schule an!

Anmeldung und weitere Infos zur Kampagne unter www.schule-der-zukunft.nrw.de

Ansprechpartnerin der Kampagne:

Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA)
– Landeskoordination „Schule der Zukunft –
Bildung für Nachhaltigkeit“

Petra Giebel

Postfach 101051, Siemensstraße 5, 45610 Recklinghausen

Tel: 02361- 305-3331, Fax 02361- 305-3340

E-Mail: petra.giebel@nua.nrw.de

www.schule-der-zukunft.nrw.de

www.nua.nrw.de



Die Kampagne „Schule der Zukunft –
Bildung für nachhaltige Entwicklung“
ist ein Beitrag der UN-Dekade
„Bildung für nachhaltige Entwicklung“
(2005-2014) in Nordrhein-Westfalen

Gestaltung: Art meets Graphik, Mülheim an der Ruhr
Druck: Halterner Druckerei, Haltern. Druck auf 100 % Recycling-Papier,
ausgezeichnet mit dem „Blauen Umweltengel“